Vorlage

Vorlage: 2022/221

Bereich: Finanzen-Beteiligungen-Liegenschaften
Verfasser: Thomas Bauer

Feststellung des Jahresabschlusses 2016 der Stadt Bühl

Bezugsvorlagen:
Anlage 1 - Jahresabschluss Stadt 2016
Anlage 2 - Prüfungsbericht Jahresabschluss Stadt 2016

Datum	Gremium	Zuständigkeit	Öffentlichkeitsstatus
14.12.2022	Gemeinderat	Entscheidung	öffentlich

Ziel der Maßnahme/Planung

Feststellung des Jahresabschlusses 2016 der Stadt Bühl zum Abschluss des Rechnungsjahres 2016 mit anschließender Vorlage bei der Rechtsaufsichtsbehörde.

Beschlussvorschlag

Gemäß § 95 b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i.d.F. vom 24. Juli 2000 (GBl. 582), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Juni 2018 (GBl. S. 221) stellt der Gemeinderat den Jahresabschluss 2016 wie folgt fest und nimmt den Schlussbericht der Revision zum Jahresabschluss 2016 zur Kenntnis:

1. Die **Einzahlungen des Ergebnishaushalts** betragen 65.550.959,08 €
   Die **Auszahlungen des Ergebnishaushalts** betragen -69.156.556,13 €

   Es ergibt sich ein Zahlungsmittelbedarf aus der Ergebnisrechnung -3.605.597,05 €

2. Die **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** betragen 7.510.276,80 €
   Die **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** betragen -6.270.729,17 €

   Es ergibt sich ein Finanzierungsmittelüberschuss von 1.239.547,63 €

3. Der **Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit** beträgt 3.986.542,66 €

4. Die **Haushaltsreste** zum Ende des Rechnungsjahres betragen

im Ergebnishaushalt	Aufwendungen	269.849,63 €
im Finanzhaushalt	Auszahlungen	3.190.635,08 €

5. Die **Rückstellungen** für Unterhaltungsmaßnahmen zum Ende des Rechnungsjahres betragen 97.364,84 €

6. Der **Stand des Vermögens**

beträgt	am 01.01.2016	284.516.110,76 €
	am 31.12.2016	289.455.998,82 €

Der **Stand der Schulden**

beträgt	am 01.01.2016	11.304.271,53 €
	am 31.12.2016	22.591.278,14 €

7. Der Jahresabschluss 2016 wird gem. § 95 b Abs. 2 GemO ortsüblich bekannt gemacht und an sieben Tagen öffentlich ausgelegt.

8. Dem Regierungspräsidium Karlsruhe als Rechtsaufsichtsbehörde wird die Feststellung des Jahresabschlusses mitgeteilt.

Finanzielle Auswirkungen (inkl. Seitenzahl im Haushaltsplan)

Keine Auswirkungen.

Klimatische Auswirkungen

Keine Auswirkungen.

Personelle Auswirkungen

Keine Auswirkungen.

Sachverhalt

Analog zu den Jahresabschlüssen 2012-2015 wurde auch der Jahresabschluss 2016 in Zusammenarbeit mit einem externen Beratungsbüro erstellt. Der Jahresabschluss 2016 wurde am 28.07.2022 der örtlichen Rechnungsprüfung vorgelegt. Beanstandungen, die einer Feststellung durch den Gemeinderat entgegenstehen, wurden nicht erhoben.

<u>Verlauf und Abschluss des Haushaltsjahres 2016</u>

Auch der Haushalt 2016 zeigte auf, dass sich die Stadt immer noch in einer finanziell schwierigen Phase befand.

Das Haushaltsjahr war geprägt durch eine Vielzahl politischer Unwägbarkeiten wie beispielsweise die nach wie vor vorhandene Flüchtlingswelle und die damit einhergehende Diskussion über Verteilungsquoten. Aber auch die ungeklärte Frage von Finanzhilfen zwischen Brüssel und Osteuropa und die Entscheidung Großbritanniens zum „BREXIT“ mit den sich daraus ergebenden Folgen sorgten für äußerst unbeständige Rahmenbedingungen.

Darüber hinaus hatte die Stadt – wie bereits im Jahr zuvor – mit einigen hohen Gewerbesteuerrückzahlungen zu kämpfen, wodurch sich die finanzielle Lage weiter verschärfte. Deshalb wurden bereits zu Beginn des Haushaltsjahres verwaltungsinterne Haushaltssperren von 15 % im Bereich der Sachkosten verfügt, die bis zum Jahresende mit Ausnahme von begründeten, unabdingbaren Einzelfällen durchgehend eingehalten wurden. Die Gewerbesteuer blieb im Ergebnis mit 15,7 Mio. € deutlich hinter dem Plan von 18,5 Mio. € zurück, sodass sich der Zahlungsmittelbedarf der Ergebnisrechnung von geplanten 1,8 Mio. € auf 3,6 Mio. € veränderte. Um dem entgegen zu wirken, verringerte die Verwaltung ihre Investitionen auf das Notwendigste und konnte damit letztlich den Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit von geplanten 2,2 Mio. € in einen Finanzierungsmittelüberschuss von 1,2 Mio. € umwandeln.

Dadurch konnte der Finanzierungsmittelbedarf von geplanten 4 Mio. € auf 2,4 Mio. € verringert werden. Durch die Aufnahme von knapp 4 Mio. € an Kreditmitteln (Tilgung ist bereits berücksichtigt) verbesserte sich der Finanzierungsmittelbestand um 1,6 Mio. €.

Eckdaten der Jahresrechnung 2016 sind:

	Haushalts-ansatz	**Rechnungs-ergebnis**	**Abweichung**
1. Gewerbesteuer	18.500.000 €	15.704.440 €	-2.795.560 €
2. Gemeindeanteil Einkommensteuer	16.780.000 €	17.131.721 €	351.721 €
3. Zuweisungen, aufgelöste Investit.-zuwendungen	10.217.200 €	11.495.271 €	1.278.071 €
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	5.220.600 €	5.505.867 €	285.267 €
5. Kostenerstattungen und -umlagen	1.258.300 €	1.363.084 €	104.784 €
6. sonstige ordentliche Erträge	3.028.400 €	2.421.832 €	-606.568 €
7. Personal- und Versorgungsaufwendungen	20.581.000 €	20.960.245 €	379.245 €
8. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.939.400 €	9.202.631 €	-736.769 €
9. Planmäßige Abschreibung	7.200.000 €	6.851.013 €	-348.987 €
10. Transferaufwendungen	32.205.600 €	32.078.076 €	-127.524 €
11. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.218.000 €	4.906.857 €	688.857 €
12. Ordentliches Ergebnis	**-5.637.000 €**	**-6.307.742 €**	**-670.742 €**
13. Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten	8.536.500 €	7.510.277 €	-1.026.223 €
14. Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	10.706.500 €	6.270.729 €	-4.435.771 €

15. Finanzierungsmittel-überschuss/ -bedarf	**-2.170.000 €**	**1.239.548 €**	**3.409.548 €**
16. Kreditaufnahmen	4.600.000 €	4.957.238 €	357.238 €
17. Tilgung von Krediten	670.000 €	970.695 €	300.695 €
Schuldenstand (incl. Kassenkredit von 7 Mio. €) zum 31.12.2016			**22.591.278 €**
Pro-Kopf-Verschuldung			790 €